



Wenn Erfahrung auf jugendliche Schnelligkeit trifft – 6:5 Sieg gegen den EV Dielsdorf

Eine Woche nach der ärgerlichen Niederlage gegen den EHC Schaffhausen und nach intensiver, einwöchiger Vorbereitung, trafen sich die Mannen des EHC Blau Weiss Dübendorf an diesem verregneten Herbstabend im Erlenpark bei Dielsdorf.

Coach Christoffel hatte die Schlüsse aus dem letzten Spiel gezogen. Dies nach intensivem Videostudium. Bereits während den Eiseinheiten im Vorfeld dieses Spiels, trimmte er seine Mannschaft erneut im taktischen Bereich sowie in den einzelnen Spielsituationen, die man zu erwarten hatte. Man durfte also gespannt sein, wie die Auswärtsmannschaft auftreten wird.

Wechselbad der Gefühle

Nachdem die Mannschaft erneut mit stark reduziertem Bestand anreiste, war klar, dass, wenn man dieses Spiel denn gewinnen will, über den Kampf und mit viel Einsatz zum Ziel kommt.

Erst recht, als beim obligaten Einlaufen die gegnerische Mannschaft gesichtet und festgestellt werden durfte, dass diese hauptsächlich mit sehr jungen, schnellen und dynamischen Spielern auflaufen wird.

Entsprechend motiviert trat man zu Beginn des ersten Drittels auf. So war es dann auch Patrik Steiner, welcher von der offensiven blauen Linie abzog und seinen „Kartoffelschuss“ in der fünften Minute in den Maschen versenkte. Übrigens war im Abschlusstraining vor dem Spiel bis zur Pressetribüne hörbar, wie er diesen Treffer bereits im Vorfeld anmeldete.

1:0 zu einem solch frühen Zeitpunkt motiviert selbstverständlich zusätzlich. Insbesondere, wenn man das letzte Resultat des Gegners anschaut. Jedoch birgt dies auch Gefahr. Wie schon oft beobachtet werden konnte, verleitet ein solcher Start auch dazu, dass die in Führung liegende Mannschaft gleich zu Beginn zu offensiv weiterspielen möchte, was zur logischen Konsequenz hat, dass die Defensive vernachlässigt wird. Auch in diesem Spiel konnte sich der aufmerksame Zuschauer selbst davon überzeugen.

In der zwölften Minute, nachdem man die erste Überzahlsituation aus Dübendorfer Sicht nicht ausnutzen konnte, folgte der 1:1-Ausgleich.

Viel schmerzhafter für die Mannschaft war jedoch der darauf folgende Ausfall des Two-Way-Stürmers und Publikumsliebblings Ronnie Baur. Dieser hat sich in einem kurzen Moment der Unachtsamkeit das Knie verdreht – Innenbandriss - so die erste Diagnose, wie später auf Anfrage direkt aus der Notfallaufnahme zu vernehmen war. Oder, wenn man es für die Nordamerikanischen Freunde übersetzen möchte: „Out 6-8 weeks with lower body injury“.

Auch auf diesem Wege gute Besserung Rookie!

Nichtsdestotrotz, das Spiel musste weitergehen. Nach Umstellung der Reihen - man verteidigte ab diesem Zeitpunkt zu dritt - nahm Blau-Weiss wieder Fahrt auf. Jedoch war es diesmal der Gegner, welcher mit Konter versuchte Nadelstiche zu setzen und so prompt eine 2-Minuten -trafe gegen Dübendorf rausholte. So kam es, wie es kommen musste und man kassierte kurz vor Ablauf der Strafe den zweiten Gegentreffer an diesem Abend. Nicht schlimm für die +/- Statistik, jedoch suboptimal mit dem 1:2 Rückstand in die Drittelpause gehen zu müssen.

Das Spiel hatte man bis dahin weitgehend im Griff, musste aber für vereinzelte Aussetzer teuer bezahlen.

Merke: Ein Drittel dauert 20 Minuten – auch ein Mitteldrittel!

Die Pausenansprache des Coachs von Blau Weiss fiel sehr kurz aus, was tendenziell kein schlechtes Zeichen ist. Die Zeit wurde primär zur Erholung genutzt.

Zu Beginn des zweiten Drittels konnte man von aussen jedoch das Gefühl erhalten, dass sich die Gäste zu gut erholt hatten und mit etwas zu viel Kraft und zu motiviert wieder Fahrt aufnahmen. So kam es auch, dass man kurz vor Ablauf der 22sten Minute für eine Minute in doppelter Unterzahl agieren musste. Dies löste man aber souverän, lies die Heimmannschaft kaum zu guten Abschlüssen kommen und konnte somit einen grösseren Rückstand vorerst verhindern.



In der 26sten Minute war es dann Kevin Ritter, welcher nach einer schweren Schulterverletzung bis auf 2 Drittel die gesamte letzte Saison aussetzen musste und erst letzte Woche sein Pflichtspielcomeback gab, der – PING! - den Puck unter der Querverstrebung des gegnerischen Tores versorgte. (In Blau Weiss-Insiderkreisen gilt ein Tor übrigens nur dann als zählbares Tor, wenn dazu das Geräusch der Torumrandung mitzuhören ist). In diesem Sinne Kevin, willkommen zurück! (Anm. d Red.: Kurz zuvor hatte sich Kevin Ritter noch beim Schreiberling über sich selber beschwert, dass er heute nur Müll spiele und nicht wisse, wohin er müsse – jeder zusätzliche Kommentar erübrigt sich).

Nach dem 2:2 Ausgleich waren es fortan die Dübendorfer, welche nun vehement aufs Tempo drückten und die Gegner gar bei eigener Strafe im offensiven Drittel einschnürten. Somit überraschte es die zahlreich angereisten Zuschauer - welche grösstenteils wohl nicht für Dübendorf die Daumen drückten, wie sich später herausstellte - nicht, dass eben dieses Dübendorf im folgenden Powerplay erneut in Führung gehen konnte. Andrea-Dario Hubmann war es, der nach einem mit viel Liebe und filigranem Passspiel ausgeführten Überzahlspiel, einen Abpraller verwerten konnte. Dieses Tor schien ihn noch mehr zu beflügeln. Denn nur einen Shift später, krallte sich der Captain die Scheibe in der neutralen Zone, fuhr ins gegnerische Drittel und machte sein Doppelpack an diesem Abend, mit einem wuchtigen Slapshot aus dem Bullykreis, perfekt.

Ab diesem Zeitpunkt schienen die neun übrig gebliebenen Dübendorfer Feldspieler jedoch bereits mit einer Hirnhälfte in der Garderobe beim Bananenessen und mit der anderen schwelgte man offenbar noch in der Erinnerung des wunderbaren Torjubels. Anders ist es kaum zu erklären, dass man nur ca. dreieinhalb Minuten später, nach einem Doppelschlag der Dielsdorfer, erneut den Ausgleich hinnehmen musste.

4:4 oder 0:0?

Auch die Ansprache in der zweiten Drittelpause fiel mit einem Satz sehr kurz aus. „Wir wechseln die Center“, war zu vernehmen. Dazu ist zu sagen, dass Spieler dazu tendieren einfacher zu spielen, wenn sie in einem neuen Block laufen. Dies war vermutlich auch die Absicht dieses Wechsels – einfach spielen.

Nachdem man sich kurz darüber einigen musste, ob man nun mit der Einstellung aufs Eis zurück soll, dass der Spielstand 4:4 oder 0:0 beträgt (der Ausgang dieses Gesprächs ist dem Schreiberling nicht bekannt), waren beide Mannschaften bereit für das letzte Drittel dieses Abends.

Es dauerte wiederum nicht lange, genau 1:05 Minuten, bis Marco Demont einen gegnerischen Pass an der eigenen blauen Linie aus der Luft abfangen und im gleichen Zug den Puck auf Prai Koller spielen konnte, welcher sich nach 2 schnellen Schritten nicht zweimal allein vor dem gegnerischen Tor bitten liess und locker im hohen Eck einschoss. Klassisches Transition 1 mal 1 und wieder eine Führung hergestellt.

Diese Führung schien die Dübendorfer unheimlich zu beruhigen.

Nur knapp eine Minute später kam es noch besser und Ben Zimmermann konnte, mit seinem Tor auf Zuspiel von Filip Petrjanos, seine Frühform bestätigen. Wieder ein Zwei-Tore-Vorsprung für die Blau-Weissen.

In der Folge schafften es die Dübendorfer tatsächlich das Spielgeschehen ruhig zu halten oder anders ausgedrückt: Die Dübendorfer mussten nicht mehr und die Dielsdorfer konnten nicht mehr. Bis zum Zeitpunkt als Patrick Christoffel seinen Vorsprung in der Strafenstatistik mithilfe einer 2-Minuten-Strafe etwas ausbaute. Eben diese Strafe führte noch zum 6:5-Anschlussstreffer aus Dielsdorfer Sicht. Jedoch vermochte auch dieser Gegentreffer keine Unruhe mehr ins Spiel der Dübendorfer zu bringen und man spulte die letzten Minuten mit der nötigen Erfahrung runter. Könnte aber auch sein, dass man schlicht und einfach keine Energie mehr hatte, um nervös zu werden.

Obwohl, die Gästespieler überzeugten in den Tests vor der Saison mit überdurchschnittlichen Werten. Im mentalen sowie auch im physischen Bereich-

Fazit

Wie so oft fällt es dem EHC Blau-Weiss Dübendorf schwer die Favoritenrolle anzunehmen. Man konnte auch in diesem Spiel noch nicht komplett über 60 Minuten überzeugen. Umso wichtiger ist es, auch solche Spiele mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung zu gewinnen. Jedoch kann weiterhin davon ausgegangen werden, dass man beim Club daran arbeiten wird, in den kommenden Trainings und Spielen die Konstanz im eigenen Spiel



Matchbericht 17.10.2015



EV Dielsdorf: BWD



herbeizuführen. Nach den Interviews in der Kabine ist auch festzustellen, dass punkto Personalsituation keine Nervosität erkennbar ist. Man scheint noch Asse im Ärmel zu haben.



Man of the Match: Andrea-Dario „The Womanizer“ Hubmann

Ein Vorzeigekämpfer, welcher auch in diesem Spiel die Mannschaft mitriss und seine Leistung mit 2 Toren unterstrich.

Anm. d. Red.: Interessant ist die Tatsache, dass Andrea-Dario seine Tore neu mit Schlägern gestandener NLA-Spieler schießt. Diese holt er, nach kurzem Zusammenknotten der Schlittschuhe von Auston Matthews (ja Auston, der Hubi war`s), direkt aus der ZSC-Garderobe – fast schon unheimlich, was die zu bewirken scheinen.





EV DIELSDORF-NIEDERHASLI

5

:

6

EHC BLAU-WEISS DÜBENDORF

4. LIGA
4. Liga Phase 1 Gr4 OS
Samstag, 17.10.2015 20:30 Uhr

SPIELORT
SA Erlenpark, Dielsdorf
72 Zuschauer

SCHIEDSRICHTER
Jan Pankraz
Marcel Richter

LINIENRICHTER

[Teilen](#) [Twittern](#)

letzte Aktualisierung 21.10.2015, 16:15:59

Ende

[Zurück zur Übersicht](#) ✕

Details

Player Stats

Team Stats

SPIELVERLAUF

[Tor](#) [Strafe](#) [Torhüter-Wechsel](#)

EV Dielsdorf-Niederhasli	EHC Blau-Weiss Dübendorf
1. DRITTEL	
	04:35 EQ / 0:1 - Steiner Patrik (Zimmermann Benjamin)
Team-Strafe (2 Min / Zuvielen Spieler auf dem Eis)	09:24
EQ / 1:1 - Traber Kai	11:36
	16:53 Steiner Patrik (2 Min / Haken)
PP1 / 2:1 - Gianesi Kevin (Singer Julian)	18:44
2. DRITTEL	
	21:00 Bickel Alexander (2 Min / Check von hinten)
	21:56 Christoffel Patrick (2 Min / Ellbogencheck)
	25:17 EQ / 2:2 - Ritter Kevin (Christoffel Patrick)
	26:33 Team-Strafe (2 Min / Zuvielen Spieler auf dem Eis)
Berger Oliver (2 Min / Halten)	32:55
	33:49 PP1 / 2:3 - Hubmann Andrea-Dario (Christoffel Patrick)
	35:08 EQ / 2:4 - Hubmann Andrea-Dario (Zimmermann Benjamin)
EQ / 3:4 - Mooser Fabian (Blaser Etienne)	37:28
EQ / 4:4 - Salis Ramon (Michal Svan)	38:45
3. DRITTEL	
	41:03 EQ / 4:5 - Koller Prai (Demont Marco)
	42:11 EQ / 4:6 - Zimmermann Benjamin (Petrjanos Filip)
	51:41 Christoffel Patrick (2 Min / Check gegen das Knie (Clipping))
PP1 / 5:6 - Salis Ramon	53:18
	54:22 Demont Marco (2 Min / Beinstellen)
	57:38 Zimmermann Benjamin (2 Min / Beinstellen)
Singer Julian (2 Min / Faustkampf)	58:55
Seifert Dario (2 Min / Hoher Stock)	59:05